

„Soziale Stadt“ wäre auch im Westen hilfreich

HILFE Das sagt der Vorstand des Runden Tisches des Förderprogramms im Osten

Weil sich mit Hilfe der Millionen von Bund und Land einiges in Leer bewegen ließ, plädiert das Gremium für eine Bewerbung um die Neuaufgabe des Projektes.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Im Leerer Osten hat es sich als Segen erwiesen – das Förderprogramm „Soziale Stadt“. Etwas mehr als 17 Millionen Euro werden der Bund, das Land Niedersachsen, die EU und die Stadt investiert haben, wenn die letzten Projekte umgesetzt sind. Der Vorstand des Runden Tisches – des Bürgerforums – plädiert jetzt dafür, dass sich die Stadt darum bemühen sollte, dieses Förderprogramm auch für die Weststadt zu bekommen.

„Das wäre das Beste, was Leer passieren könnte, wenn die ‚Soziale Stadt‘ auch im Westteil von Leer aufgelegt würde“, erklärte Egon Diekmann. Sein Vorstandskollege Fritz Zitterich, zugleich Vorsitzender des Bauvereins in Leer, wies auf den schlechten Zustand einiger Straßen hin. Er nannte beispielsweise den hinteren Bereich der Edzardstraße und den Conrebbersweg. „Wir müssen aufpassen, dass uns nicht einige Straßen



Der Ledatreff ist eines der geförderten Neubauprojekte der „Sozialen Stadt“.

BILD: ARCHIV

wegbrechen“, sagte Zitterich. Ein Vorteil sei, dass Anlieger dank des Förderprogramms nicht an den Ausbaukosten für Straßen beteiligt würden. Sie zahlen stattdessen – wie

die Bewohner des Leerer Ostteils auch – einen Ausgleichsbeitrag für die generelle Aufwertung ihres Stadtteils durch verschiedene Projekte.

Der Vorstand appellierte an die Verwaltung, sich möglichst zügig um das Förderprogramm zu bewerben, „bevor es im Osten abgeschlossen ist“, so Zitterich. In der Oststadt, hoffte Diekmann, sollten möglichst noch alle geplanten Vorhaben in Sachen Straßenausbau umgesetzt werden. Weil im Frühjahr weitere 2,5 Millionen Euro für das Abschlusskonzept zugesagt worden waren, sei wohl nicht nur genügend Geld für die anteilige Finanzierung des Projektes auf dem ehemaligen Gelände der Molkereizentrale Ostfriesland (MZO), sondern auch für den Ausbau mehrerer Straßen vorhanden.

Investiert werden soll noch in den Durchstich der Christine-Charlotten-Straße in die Große Roßbergstraße, in die Johannstraße, die Cirkensenastraße, die Focko-Ukena-Straße, die Okko-TenBroek-Straße und die Straße Auf der Lübsche.

Das Programm

Ziel des Förderprogramms „Soziale Stadt“ ist es, die Lebensqualität in bestimmten Stadtteilen nachhaltig zu steigern. Aufgenommen werden

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“. Die Oststadt von Leer ist im Jahr 2001 in das Programm aufgenommen worden.

Zu den besonderen Projekten in der Oststadt gehör-

ten unter anderem der Ledatreff, der Nachbarschaftstreff des Bauvereins, die Spielplätze am Stephansring und Lehmkamp und die Errichtung der Bewegungsfläche an der Hoheellernschule.